

Nicaragua in Kürze

Fläche:	120.254 km ²
Einwohner:	6.150.000
Geografische Lage:	Lateinamerika
Staatsform:	Republik
Religionen:	55% katholisch 27% protestantisch 15% ohne Religionszugehörigkeit 3% andere Religionen

Der Landesname Nicaraguas leitet sich aus dem Nahuatl ab (nican „hier“ und „aráhuac“ Menschen). Das Land wird parallel zur Pazifikküste von einer Kette aktiver Vulkane durchzogen, weshalb es auch das Land der tausend Vulkane genannt wird. Die höchste Erhebung ist der Pico Mogotón (2438 m ü. M.) an der Nordgrenze.



Postkonto 30-6709-1 • heilsarmee.ch/ie • ie@heilsarmee.ch

IMPRESSUM: Heilsarmee Schweiz, Internationale Entwicklung | Adresse: Laupenstrasse 5, Postfach, 3008 Bern | Text: A. Chatelain, J. Eigenheer | Layout: L. Geissler | Fotos: Heilsarmee Schweiz/Internationale Entwicklung, pxhere.com | Karte: freevectormaps.com | Flagge: wikipedia.com



NICARAGUA

*Traumatisierten Kindern eine
Zukunft ermöglichen*



Internationale
Entwicklung

Traumatisierten Kindern eine Zukunft ermöglichen

Nicaragua macht seit April 2018 eine soziopolitische Krise durch. Steigende Armut und Repressionen sowie nicht verheilte Erinnerungen an frühere Bürgerkriege setzen der Bevölkerung zu. In Lateinamerika ist Nicaragua heute nach Haiti das zweitärmste Land. Die Heilsarmee leistet durch ein Projekt Abhilfe und will insbesondere Kindern eine hoffnungsvolle Zukunft ermöglichen. Davon profitieren auch ihre Familien.

Historische Spur der Hoffnungslosigkeit

In Nicaragua mischt sich viel Enttäuschung mit Wut darüber, was in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten passiert ist. Dies führt zu enormem Stress und psychischer Belastung, die Bevölkerung leidet unter ernsthaften sozialen und gesundheitlichen Problemen. Man kann sogar schon von einem „kollektiven sozialen Trauma“ sprechen.

Von dieser Situation sind insbesondere die nicaraguanischen Kinder betroffen. Vorkommnisse wie Strassenschlachten, Brandlegungen, Gewalt und Angriffe auf Familien haben den Tod vieler Menschen verursacht und hinterlassen tiefe seelische Verletzungen. In einer solchen Umgebung wachsen die Kinder chancenlos und mit nur wenig Hoffnung auf eine unversehrte Kindheit auf.

Die Heilsarmee will nicht nur zusehen

Die lokale Heilsarmee will dies mit ihrem Projekt ändern und die emotionale Gesundheit der Kinder schützen. Die Zukunft der Kinder soll nicht gefährdet, sondern hoffnungsvoll sein. Sie sollen erfahren dürfen, was es heisst, spielerisch die Welt zu entdecken und nicht in ständiger Angst und Negativität gefangen zu sein. Daher bietet das Projekt Aktivitäten und professionelle Beratung an, damit die Kinder lernen, mit Emotionen und



Stresssituationen umzugehen. Zusätzlich stärkt es ihre sozialen Kompetenzen: Sie lernen, sich konzentriert, problemlösungs- und zielorientiert in der Schule, in der Freizeit und in der Familie einzubringen.

Dies erreicht das Projekt durch die psychologische Betreuung der Kinder. Professionell geführte Workshops helfen, die eigenen Emotionen zu erkennen und bewältigen. Des Weiteren führen die Förderung der persönlichen Hygiene und das Erlernen eines Musikinstruments zur Stärkung des Selbstwertgefühls. Das Projekt begünstigt 40 Knaben und 40 Mädchen zwischen 6 und 14 Jahren und ihre Familien und dauert vorerst ein Jahr. Die Kinder stammen aus der Hauptstadt Managua oder aus dem benachbarten Ort Mateare, der eine sehr hohe Arbeitslosigkeit aufweist. An beiden Orten ist die lokale Heilsarmee mit einem Standort präsent.

Eine Lokalität für die Zukunft

Ein grosses Problem ist die Mangelhaftigkeit der Infrastruktur. Die Heilsarmee in Nicaragua verfügt nicht über die notwendigen Räume, um das Projekt umzusetzen. Daher wäre vorgesehen, mit der Unterstützung von Community Work einen Raum an das bestehende Korps in Managua anzubauen, in welchem die Projektaktivitäten durchgeführt werden. Der Raum kann auch für die Aufgabenhilfe für Kinder genutzt werden, die bereits von der Heilsarmee Nicaragua angeboten wird. Zusätzlich ermöglicht die Vermietung der Lokalität eine wichtige, nachhaltige Einnahmequelle, die den Fortbestand des Projekts begünstigt.

Die Internationale Entwicklung der Heilsarmee bedankt sich herzlich bei Community Work für den Beistand durch Spenden und Gebet! Dieses Projekt stärkt die geistige und emotionale Gesundheit der Kinder. Denn Kinder sollten weltweit eine echte Chance auf eine glückliche Kindheit haben und mit Hoffnung ins Leben starten. Dafür setzen wir uns ein.

Inbesondere Kinder leiden unter der momentanen Situation in Nicaragua. Die lokale Heilsarmee mit Unterstützung der Internationalen Entwicklung der Heilsarmee Schweiz will das ändern.

